



INSERAT

YAMAHA
Vorführungen

Sa. 17./So. 18.11. von 13.00 – 17.00 Uhr

15% Vorführrabatt

RAPPI
Hauptplatz 7
8640 Rapperswil
www.rappimusig.ch

Telefon 055 210 22 25
Telefax 055 210 22 05
info@rappimusig.ch

Das Glarner Amtsblatt soll ins Internet zügeln

Noch ist der Kanton verpflichtet, das Amtsblatt in gedruckter Form herauszugeben. Geht es nach dem Regierungsrat, soll sich das aber bald ändern. Nicht nur, weil er dadurch Kosten sparen kann.

Das Stimmvolk hat an der Landsgemeinde 2014 das Publikationsgesetz erlassen. Dieses sieht unter anderem vor, dass die Veröffentlichung der kantonalen Gesetzessammlung nur noch in digitaler Form erfolgt. Auf eine gedruckte Version wird seitdem verzichtet.

Das Gleiche wünscht sich der Regierungsrat nun auch für das Amtsblatt, und er beantragt dem Landrat eine Änderung des vor vier Jahren erlassenen Publikationsgesetzes.

Mit der vorgeschlagenen Änderung würde der Vorrang der elektronischen Veröffentlichung auch für das Amtsblatt gesetzlich gelten. Eine gedruckte, durch den Kanton herausgegebene

Ausgabe, wäre dann nicht mehr vorgeschrieben.

Daten, aber kein Geld

Die «Südostschweiz» veröffentlicht das Amtsblatt im Auftrag des Kantons derzeit immer am Donnerstag. Sagt erst der Landrat und dann das Stimmvolk an der Landsgemeinde Ja zur Änderung des Gesetzes, so entfällt dieser verpflichtende Auftrag.

Der Regierungsrat möchte statt der gedruckten Fassung dann «eine digitale Amtsblattlösung» anschaffen. Dafür rechnet er mit Kosten von 30 000 bis 180 000 Franken für den Erwerb und mit jährlichen Betriebskosten von 15 000 bis 80 000 Franken. So könnte ein Teil der bisherigen Kosten von

85 000

Franken

könnte der Kanton jährlich maximal sparen, wenn er das Amtsblatt nicht mehr drucken liesse.

rund 100 000 Franken für die gedruckte Version eingespart werden.

Ob diese weiterhin in der Zeitung erscheint, will die Regierung den Glarner Printmedien überlassen. Zwar werde man ihnen die Daten zur Verfügung stellen, fördere das Erscheinen aber nicht mehr finanziell. Laut Bulletin

soll der Wechsel spätestens Mitte 2020 umgesetzt werden.

Schutz von Personendaten

Das digitale Format sei langfristig nicht nur günstiger, es ermögliche auch technische Neuerungen, die den Umgang mit behördlichen Informationen erleichterten, heisst es vom Regierungsrat. Darüber hinaus trage es den Anforderungen an den Schutz von Personendaten Rechnung und fördere einen barrierefreien Zugang zu amtlichen Daten.

Ein digitales Amtsblatt gebe es bereits in den Kantonen Graubünden und Zürich, so die Regierung. In Basel-Stadt, Bern, Aargau und St. Gallen stehe es vor der Einführung. (leo/sda)

KOMMENTAR SEITE 12

SPORT

Holland setzt sich durch: Trotz einer kämpferischen Leistung verpassen die Schweizer Fussballerinnen die Qualifikation für die WM-Endrunde. SEITE 19



Bild: Keystone

LEBEN

Wenn jede Minute zählt: Nach einem Schlaganfall beginnt der Wettlauf gegen die Zeit. SEITE 17

NACHRICHTEN

Briten melden Brexit-Durchbruch: Die Unterhändler haben sich laut der britischen Regierung auf einen Scheidungsvertrag geeinigt. SEITE 15

Wetter heute

Kanton Glarus



3°/10°
Seite 23

Inhalt

Region	2	Sport	18
Meinung	12	Sport Region	21
Nachrichten	13	TV-Programm	22
Leben	17	Wetter / Börse	23

Redaktion Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch

Reichweite 171 000 Leser (MACH-Basic 2018-1) Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



Familienrat wird Gesetz

Der Regierungsrat will den Familienrat ins Glarner Gesetz schreiben. Denn diese Runde funktioniert bereits in mehreren europäischen Ländern bei Krisen rund um Schule, Scheidung oder Pflegefälle. Auch Glarner Familien sollen sie künftig nutzen können, bevor die Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde eine Lösung vorschlagen muss. Die «Südostschweiz» hat einen Mediator und Rechtsanwalt gefragt, was er sich vom Familienrat mit Götti, Grosseltern und Tante verspricht, und wo er dessen Grenzen sieht. (fra) REGION SEITE 5

Bis 4,5 Grad wärmer

Der Sommer 2018 bedeutete Hitzestress für Mensch und Tier, mit dem die Bevölkerung deutlich häufiger als bisher rechnen muss. Dies zeigt der gestern präsentierte Bericht «Klimaszenarien CH2018» auf. Bis Mitte des Jahrhunderts könnten die Sommer bis 4,5 Grad wärmer werden als heute. In höheren Lagen wird Schneefall seltener. Das sind schlechte Nachrichten, nicht nur für den Schneesport-Tourismus, sondern auch für die Schweizer Gletscher: Geringere Schneemengen bedeuten ein schnelleres Abschmelzen. (sda) NACHRICHTEN SEITE 13



Bild: Sasi Subramaniam

Sauber an die Spitze

Schwieriges Thema: Patrik Noack (von links), Roger Rychen, Nicola Spirig und Moderatorin Regula Späni sprechen am 2. Glarner Sportforum über Doping und darüber, weshalb Spitzenleistungen auch ohne unerlaubte Mittel möglich sind. SPORT SEITE 20

INSERAT

Südostschweiz Informiert
Das Nachrichtenmagazin auf TV Südostschweiz

Heute Abend ab 18 Uhr

suedostschweiz.ch

Die ganze Schweiz isolieren?
NEIN zu Unsicherheit und Isolation

25. November
NEIN
zur «Selbstbestimmungs»-Initiative

neinzursbi.ch